

Chronik für Frohburg.

1867.



I. Allgemeines.

Die Signatur des Jahres 1867 war „Misstrauen“. Jedermann nahm an, der Friede bedeute einen auf unbestimmte Zeit verlängerten Waffenstillstand. Während die Herrscher der mächtigsten Reiche Europa's sich bei Gelegenheit der großen Ausstellung Paris als rendez-vous erkoren, schwollen die mit fieberischer Hast gerüsteten Heereskörper zu immenser Größe heran. Obgleich die Ausstellung in Paris den Aufschwung zeigte, den Gewerbe, Kunst und Wissenschaft genommen haben, so trat doch im Handel und Gewerbe eine Stockung ein, die an Stillstand grenzte. Die Erwartungen, welche man auf die leipziger Ostermesse setzte, scheiterten vollständig, die der Michaelismesse theilweis. Nur eins der Gewerbe blühte: die Waffenfabrication; der menschliche Erfindungsgeist überbot sich, Maschinen zu erfinden, deren Gebrauch ein Fluch für die Menschheit ist.

Das deutsche Volk setzte jedenfalls sehr große, zum Theil auch überspannte Hoffnungen auf das norddeutsche Parlament (24. Febr. — 16. April); je näher der 12. Februar, der Wahltag, rückte, desto erregter ward die öffentliche Stimmung und manche heiße Wahl Schlacht mußte geschlagen werden, ehe die 296 Abgeordneten in Berlin tagen konnten. Ganz anders nahm sich der Wahltag (31. Aug.) zum I. verfassungsmäßigen norddeutschen Reichstage aus: nur wenig Stimmberechtigte erschienen an den einsamen Wahlurnen; die Hoffnung hatte auch hier der Gleichgültigkeit Platz gemacht.

Mißtrauisch hielt sich Süddeutschland dem norddeutschen Bunde möglichst fern; nur die Vortheile, welche die Süddeutschen von ihrer Theilnahme am Zollverein bisher hatten, zwangen sie, sich Norddeutschland etwas zu nähern.

Das Mißtrauen, welches Frankreich in seine eigene Kraft und in die europäischen Verhältnisse setzte, war größer, als seine Eifersucht auf den norddeutschen Bund. Die luxemburger Frage, welche Ende April den Krieg herbeizuführen drohte, aber Anfangs Mai durch die Conferenz zu London geschlichtet, war nur ein Fühler, durch welchen sich Frankreich überzeugte, daß es durch seine Politik vollständig isolirt war; da es außerdem in Mexico und Italien, mehr noch in Paris selbst, in höchst bedenklicher Weise engagirt war, so war ihm eine Stütze höchst nothwendig, bevor es mit seinem vermeintlichen Gegner einen ernstern Gang versuchen konnte. Die Folge war, daß sich Frankreich dem unter der äußerst geschickten Leitung des Reichskanzlers, Freiherrn von Beust, zu neuem Leben aufblühenden Oesterreich näherte.

Während sich Rußland in Europa sammelte und in Asien ausbreitete, stürzte der zu immer größerer Macht gekommene Coloss, die nordamerikanische Union, — zwar nicht auf directem Wege — das mexicanische Kaiserthum. Maximilian, der edle, eines bessern Schicksals würdige Fürst wurde Europa zum Troß am 19. Juni zu Queretaro erschossen.

In Italien wüthete die Cholera. Das 1800jährige Martyrium der Apostel Petrus und Paulus gab Rom Anlaß zu einem großen Feste für die katholische Christenheit. Im October schlug Frankreich mit Hilfe der italienischen Regierung die Freischaaren, welche unter Garibaldi Rom erobern wollten.

Im Januar zeigte sich die Rinderpest in England und Oesterreich; im April in Baiern und Thüringen, im November in Schlesien.

Der Norden und der Westen Europa's hatten eine vollständige Mißernte; nur Oesterreich, vorzüglich Ungarn, hatte eine ausgezeichnete Ernte. Frohburg und seine Umgebungen hatten eine gute Mittelernte. Die Obsternte war hier reichlich. Massenhaft wurde das Getreide nach Schweden, England und Frankreich ausgeführt. Die Theuerung und die Arbeitslosigkeit stiegen in gleicher Proportion.

Im Monat December stiegen die Preise für Cerealien bis zu folgender Höhe:

	Weizen			Korn			Gerste			Hafer			Erbsen			Butter			
	à Schfl.			—			—			—			—			à Kanne			
	fl	ngl	z	fl	ngl	z	fl	ngl	z	fl	ngl	z	fl	ngl	z	fl	ngl	z	
Penig.	bis	8	10	—	6	2	5	4	15	—	2	20	—	—	—	—	—	18	—
Chemnitz.	bis	7	25	—	6	10	—	4	15	—	2	25	—	6	7	5	—	20	—
Leipzig.	bis	8	2	5	6	2	5	4	15	—	2	17	5	—	—	—	—	—	—
Dresden.	bis	7	25	—	5	28	—	4	8	—	2	25	—	7	10	—	—	18	—

Die politischen Veränderungen brachten den sächsischen Staatscassen einen bedeutenden Mehraufwand; das Budget des Kriegsministeriums hat sich verdoppelt. Die Zeiten, in welchen die Staatsabgaben in Sachsen auf ein Minimum herabgesunken waren und die Staatscassen trotzdem Ueberschüsse aufzuweisen hatten, dürften auf geraume Dauer vorüber sein. Das Heer wurde neu organisirt; am Schluß des Jahres verließen die preussischen Besatzungen zu Leipzig und Bautzen unser Land.

Am 17. Mai ward im Beisein Sr. Maj. unsers allgeliebten Königs die Industrie-Ausstellung zu Chemnitz eröffnet. Sie legte ein glänzendes Zeugniß vom sächsischen Gewerbefleiß ab. Am 24. October ward die Ausstellung geschlossen.

Bei der Preisvertheilung zu Paris erhielt die sächsische Lehrmittelausstellung, die vom hohen Cultusministerium mit größter Sorgfalt eingeleitet und ausgeführt worden war, den goldenen Preis, während Preußens vielgerühmten Schuleinrichtungen und Lehrmitteln nur die silberne Medaille zu Theil wurde.

Am 12. Januar ward die Bahnstrecke Rieritzsch-Borna und am 28. October die Strecke Grimma—Leisnig dem Verkehre übergeben.

Auch das vergangene Jahr hatte für das Sachsenland Tage des bittersten Schmerzes. Am 9. März starb die letzte der sächsischen Königstöchter, die Herzogin Sophie, Gemahlin Karl Theodors, Herzogin zu Bayern. Das ganze Sachsenvolk war tief erschüttert bei diesem neuen Weh, von welchem unser theures, vielgeliebtes Königshaus betroffen ward.

Am 1. Juli geschah ein entsetzliches Unglück: 102 Menschen wurden von dem einstürzenden Schachte der „Neuen Fund-

grube“ zu Zugau lebendig begraben. 44 Wittwen und 137 Waisen jammerten an Sachsens tiefstem Grabe. Nachdem alle möglichen Rettungsversuche gescheitert waren, blieb nur Eins noch übrig: in christlicher Liebe sich der Hinterlassenen jener Verunglückten anzunehmen. Die öffentlichen Sammlungen trugen circa 120,000 Thaler ein, wozu in Froburg 37 Thlr. 11 Ngr. 2 Pf. von der Stadt und 5 Thlr. 15 Ngr. von der I. und II. Knabenclasse gesammelt worden war. Noch sammelten mildthätige Hände, als eine neue Schreckensfunde erscholl. Am 19. August brannten binnen 2½ Stunden in Johannegeorgenstadt von 380 Häusern 320 nieder. In dem armen Exulantenstädtchen, 1656 gegründet, waren über 2000 Menschen obdachlos, entblößt von der allernothwendigsten Habe. Auch ohne Theuerung und Geschäftsstockung wäre die Lage der unglücklichen Abgebrannten schlimm genug gewesen; entsetzlich war ihre Lage in diesem Jahre. Auch hier bewährte das Sachsenvolk, das Königshaus voran, seinen mildthätigen Sinn; die noch nicht abgeschlossenen Sammlungen belaufen sich auf 54000 Thlr. in Geld (excl. der Kleider, Nahrungsmittel u. s. w.). Die Stadt Froburg spendete 50 Thaler 12 Ngr. 5 Pf. (excl. dessen, was für gewisse vorher bezeichnete Calamitosen gegeben worden war) und 3 Ballen à 1 Ctr. Kleider u. s. w. Die Schulkinder Froburgs hatten zum Schulhausbau in Johannegeorgenstadt 12 Thlr. 7 Ngr. — Pf. gesammelt.

In schreckenerregender Weise nahmen in diesem Jahre die Mordthaten und Frevel an Eisenbahnen zu. —

Ob die Thatsache, daß Leipzig, welches über die Kriegslasten laut aufseufzte, das noch um seine Todten vom vorigen Jahre trauerte, trotz der allgemeinen Noth am 3. März seinen ersten Carneval hielt, unter die erfreulichen oder betrübenden Ereignisse dieses Jahres zu rubriciren sei, überlasse ich dem geehrten Leser.

Unter den Todten von diesem Jahre sind: König Otto v. Griechenland, † an den Miasern den 26. Juli. Prof. Domherr Dr. th. Tuch, † den 12. April in Leipzig. Prof. Dr. med. Ruete, † den 24. Juni in Leipzig. Heinrich Popp, Director der Leipziger Bank, † den 3. März. Appellationsrath K. F. Mezler zu Leipzig, † den 15. April. Dr. Ed.

Morgenstern, Universitätsrichter zu Leipzig, † den 20. März.
Dr. Karl Georgi, Director der Blindenanstalt in Dresden,
† den 26. April. Hofrath Julius Mosen, Dichter und
Dramaturg zu Oldenburg (welcher von 1831 bis 1834 in
unserer Nachbarstadt Koblen lebte), † den 10. Oct. Der
bekannte Spinnstubenschreiber W. D. v. Horn (Wilhelm
Dertel, Superintendent zu Sobernheim), † zu Wiesbaden den
14. Oct. Der berühmte Maler Cornelius, † zu Berlin den
6. März.

II. Städtische Nachrichten.

Den 14. Januar. Die bisher von Leipzig über Froh-
burg nach Chemnitz gehende Nachtpost wurde eingezogen.
Penig und Frohburg sind das ganze Jahr hindurch ohne
directe Postverbindung gewesen, was zu allerhand Klagen
Ursache gegeben hat.

Den 10. Februar. Wählerversammlung auf dem Schieß-
hause. Außer dem Candidaten Hrn. Dr. Meischner aus
Penig, sprachen vorzüglich Hr. Dr. Gleißner und Hr. Adv.
Pohl von hier.

Der 12. Februar. Wahl zum norddeutschen Parlament.
In Frohburg hatte Justizrath Gebert 1181 Stimmen, Dr.
Meischner 156. — Im ganzen Wahlbezirk hatte Gebert
11539 und Meischner 2730 Stimmen. —

Sachsen sandte 23 Abgeordnete nach Berlin.

Den 26. Mai. In Borna wurde das Oratorium
„Paulus“ aufgeführt.

Den 19. Juni. Ephoralconferenz der Lehrer der Ephorie
Borna.

Der 25. Juni. Die Verfassung des norddeutschen
Bundes wird proclamirt.

Der 18., 19. u. 21. Juli. Schützenfest. Herr Herbst
gibt die Schützenkönigswürde an Herrn Türpe ab. Abends
Feuerwerk.

Bei Gelegenheit des Festmahles der Schützengesellschaft
regte Unterzeichneter eine Sammlung an, um armen, aber

würdigen Schülern es zu ermöglichen, diesen Sommer eine mehrtägige Reise zu unternehmen. Die Sammlung trug 15 Thlr. 11 Ngr. Auf Vorschlag der geehrten Schützengesellschaft erhielten die Knaben Berndt, Hugo, Liebing, Eidner und Zschille ein Reifestipendium. Außerdem hatten sich noch beworben: Mühler, Kästner, Wünschmann, Köhler, Heil I., Weber, Lange, Rose, Müller, Heil II.; sodaß also 15 Knaben die Reise ermöglicht wurde.

Der 23. Juli. Se. Excellenz, Herr Staatsminister Freiherr von Falkenstein treffen mit Familie in Frohburg ein und weilen bis zum 19. August hierselbst.

Den 3. August ward das Friedrich-August-Denkmal in Dresden enthüllt.

Den 7. und 8. August reiste Unterzeichneter mit 34 Knaben unter freundlicher Unterstützung der Herren Kittel, Liebing und Seyffarth von hier nach Chemnitz zur Ausstellung; sodann wurde Augustusburg, Flöha, Lichtenwalde, Ebersdorf besucht. In Chemnitz weilten wir längere Zeit auf dem Schlosse und in der Fabrik von R. Hartmann. Die Reise nahm 2 volle Tage in Anspruch und kostete pro Kind 1 Thlr. 7 Ngr. 4 Pf. Herr Liebing und Herr Dampfmühlenbesitzer Pfauter waren so freundlich, die Fuhren von hier nach Altenburg und von da den andern Abend zurück unentgeltlich zu übernehmen.

Den 8. August wurde eine Versammlung von Bürgern aus Frohburg und Rohren in Betreff der leipzig-chemnitzer Eisenbahn auf dem Jägerhaus gehalten.

Möchte der Erfolg den hier gemachten Anstrengungen entsprechen.

Den 4. September wurde in nicht öffentlicher Sitzung vom k. Bezirksgericht Borna der Röhrmeister Ernst Ludwig Bärwolf aus Frohburg wegen des im Art. 349 des Strafgesetzbuchs verpönten Verbrechens zu zwei Jahren Zuchthaus verurtheilt.

Im September wurde hier, begünstigt vom herrlichsten Wetter, ein Schulfest gehalten. Im Festzuge waren über 600 Kinder. Die Schulkinder, 586 an der Zahl, erhielten Kaffee und Kuchen, sowie Würstchen und Weißbrod; sie vergnügten sich mit Vogel- und Sternschießen, Toppschlagen,

Scheerenschneiden und verschiedenen Turnspielen. Abends ward ein Feuerwerk durch Hrn. Coll. Lindner abgebrannt.

Die Einnahme betrug circa 90 Thlr. Die Ausgabe circa 100 Thlr.

Den 28. October wurde das Cantoreifest sehr fröhlich begangen.

Am 31. October waren es 50 Jahre, daß die Luther-
eiche in der Nähe der letzten Häuser „des Windes“ von den
Schulkindern gepflanzt worden ist.

Am 1. Novbr. Zusammentritt des vertagten Landtags.

Am 1. Decbr. brannte die Scheune der Abtmühle nieder.

Am 8. Decbr. wurde in Anbetracht der bedrängten
Zeiten hier eine Speiseanstalt errichtet. Herr Pastor Sorge,
Herr Gerichtsamtman Wagner, Herr Bürgermeister Keil,
Herr Diaconus Eckert, Herr Advocat Pohl, Herr Mühlau,
Herr Agent Fischer und die Armendeputation regten die
Gründung dieses höchst wohlthätigen Instituts an. Zur
Unterhaltung der Speiseanstalt haben Se. Excellenz, Herr
Staatsminister Freiherr von Falkenstein vorläufig 25 Thlr.
gespendet. Eine Anzahl Bürger Frohburgs hat sich zu
monatlichen Beiträgen zusammen von 42 Thlr. 21 Ngr.
3 Pf. verpflichtet. Von dem Königl. Ministerium des Innern
sind für diese Anstalt 200 Thlr. verwilligt worden. Der
Armenverein zur grünen Tanne hat 30 Thlr. verwilligt.
Außerdem haben die umliegenden Gemeinden noch gesendet;
Greifenhain: 14 Schffl. Kartoffeln, 6 Mezen Erbsen, eine
Parthie Kohlrüben; Eschefeld: 13 Schffl. Kartoffeln, 2 Schock
Kohlrüben; 1 Sack Kartoffeln von Herrn Gutsbes. Rothe
in Eschefeld; Roda: 12½ Schffl. Kartoffeln, 2 Schock Kohl-
rüben. Ferner schenkten Herr Mag. Thieme, Pastor zu Benn-
dorf, 1 Schffl. Kartoffeln und 1 Schffl. Aepfel; Herr
Deconomie-Amtmann Hauffe hier: 1 Schffl. Erbsen; ein
Ungenannter: 1 Viertel Kartoffeln. Einige junge Leute
sammelten unter sich im Rathskeller 12 Ngr. 3 Pf. Unter
diesen Verhältnissen ist es möglich, daß die Bedürftigsten die
Speisen umsonst bekommen können. Gott kröne das Werk
auch ferner mit seinem Segen!

Am 25. Decbr. veranstaltete der hiesige Frauenverein,
unterstützt von vielen mildthätigen Frauen und Töchtern

hiesiger Bürger, eine Christbescheerung für 55 Erwachsene und circa 80 Kinder.

Dieser seit langer Zeit höchst wohlthätig wirkende Verein und seine unermüdlich Gutes stiftende Vorsteherin verdienen in hohem Grade den Dank Frohburgs.

Mit dem 31. Decbr. erlischt das landesherrliche Salzmonopol.

Die Post geht mit diesem Tage auf den norddeutschen Bund über.

Das Bürgerrecht erwerben:

a., durch Grundbesitz: Christiane verm. Graichen; Johanne Ros. verm. Ußmann; Joh. Hermann Junghanns; Antonie Wilhelmine verm. Blumenstengel; Joh. Heinrich Kunze, Fleischer; Friedr. Hermann Kaufmann, Maurer; Friederike verm. Beilicke; Johanne Ros. verehel. Sebastian aus Greifenh.; Gustav Adolf Wünschmann, Sattler; Ernst Hermann Schindler, Deconom; Karl Friedrich Ripp, Maschinenbauer; Joh. Heinrich Traugott Heide; Franz Louis Höber, Bäckerstr.; Louis Robert Köhler, Töpfer; Karl Gottlob Tröbs in Borna; Joh. Sophie verm. Schilling; Friedrich Hermann Leuschel.

Jorensen: Joh. Sophie Raubold in Eschefeld; August Kluge, Gutsbesitzer in Beundorf; Wilhelm Richter, Gutsbes. in Greifenhain. —

b., unansässig: Erdmann Wilhelm Krauze, Weber; Erdmann Friedr. Ernst Hermsdorf, Weber; Karl Wilhelm Loth, Weber; Joh. August Otto Stahl, Töpfer; Christian Friedr. August Andrä, Bäckerstr.; Edmund Ußmann, Uhrmacher; Karl Friedrich Eichler, Weber; Friedrich Wilhelm Heil, Rammacher; Ernst Moriz Siegmund, Buchbinder; Karl Moriz Krasselt, Weber; Karl Stözner, Seiler.

Als Schutzbürger wurden aufgenommen:

Karl Gottlob Niediger, Weber; Karl Friedrich Böhme.

In das Stadtverordnetencollegium wurden in diesem Jahre gewählt: Herr Dr. med. Saladin Gleißner; Herr Ernst Kittel, ans. Bürger und Schnittthändler hier; Herr Jacob Weiske, Besitzer des Gasthofs zum Hirsch.

In den Bürgerausschuß wurden gewählt: Herr Louis Kittel, ans. Bürger und Gerbermstr.; Herr Gottfried Hänsel, ans. Bürger und Gerbermstr.; Herr August Schöpel, ans. Bürger und Färbermstr.; Herr Moritz Weichert, Bürger und Schneidermstr.

~~~~~  
 Stadtcassenrechnung vom Jahre 1866.

Einnahme: 5456 Thlr. 14 Ngr. 5 Pf.

Ausgabe: 4706 = 24 = 1 =

---

Bestand: 749 Thlr. 20 Ngr. 4 Pf.

Stadtsteuereinnahme 1867.

Grundsteuer: 1442 Thlr. — Ngr. 2 Pf.

Personal- u. Gewerbesteuer: 1027 = 9 = 6 =

~~~~~  
Geschäftsverkehr

beim Königl. Gerichtsamte Frohburg in Grund- und Hypothekensachen bezüglich der Stadt Frohburg.

A. Besitzveränderungen:

Es wurden

a., verkauft: 29 Haus- und andere Grundstücke incl. 1 Brauloos;

Kaufpreis: 36,257 Thlr. — Ngr. — Pf.

b., vererbt: 4 Haus- und andere Grundstücke;

Werth: 4,395 Thlr. — Ngr. — Pf.

c., subhastirt: 2 Häuser, 1 Scheune, 1 Feld- und 1 Wiesengrundstück;

Erlös: 7,626 Thlr. — Ngr. — Pf.

Sa.: 48,278 Thlr. — Ngr. — Pf.

B. Eingetragene Hypotheken:

- a., freiwillig bestellt; 50 Posten im Betrage von
9,865 Thlr. 24 Ngr. 2 Pf.
- b., rückständige Kauf- und Licitationsgelder; 27 Posten
im Betrage von
22,509 Thlr. — Ngr. — Pf.
- c., andere gesetzliche Rechtstitel; 7 Posten im Be-
trage von
4,298 Thlr. — Ngr. — Pf.
- d., im Wege der Hülfsvollstreckung; 3 Posten im
Betrage von
335 Thlr. 26 Ngr. 1 Pf.
-
- Sa.: 37,008 Thlr. 20 Ngr. 3 Pf.

C. Gedirte Hypotheken:

15 Posten im Betrage von 5352 Thlr. 23 Ngr. 4 Pf.

D. Gelöschte Hypotheken:

57 Posten im Betrage von 11,424 Thlr. 16 Ngr. 1 Pf.

~~~~~  
Credit- und Vorschuß-Verein 1866.

Einnahme: 55955 Thlr. 9 Ngr. 2 Pf.

Ausgabe: 55765 = 19 = 4 =

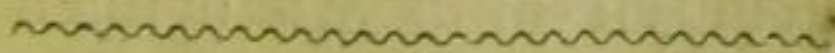
---

Cassenbestand: 189 Thlr. 19 Ngr. 8 Pf.

~~~~~


Vereine Frohburgs.

Nr.	Name des Vereins.	Gründungs- jahr.	Mitglieber= zahl.	Vorstand.
1	Cantorei	1656	25	Hr. Pastor Sorge.
2	Schützengesellschaft	1736	102	Hr. Philipp, Hauptm.
3	Frauenverein	1840	88	Madame Mühlau.
4	Bürgergesangverein	1843	33	Hr. Hänfel.
5	Thaliaverein	1856	117	Hr. Fischer.
6	Militärverein	1858	75	Hr. Ziecke.
7	Gewerbeverein	1859	132	Hr. Dietrich.
8	Créditverein	1859	303	Hr. Wärmann.
9	Verein pract. Turner	1862	60	Hr. Rothe.
10	Krankenunterstützungs- Verein	1865	153	Hr. Mühlau.
11	Bürgerverein	1865	60	Hr. Bürgermstr. Reil.
12	Turnverein	1866	52	Hr. Schneider.
13	Theaterclub	1866	20	Hr. Urbig.



III. Kirchen- und Schulnachrichten.

Im J. 1867 sind in der Parochie Frohburg gezählt worden:

1) **51 Paar Aufgebote**, 25 Paar mehr als 1866, 25 Paar hier getraut; 14 Paar mehr als 1866.

(1767: 20 Paar aufgeboten u. 15 Paar hier getraut.)

2) **119 Geborene**, 13 weniger als im J. 1866, und zwar 64 männl. und 55 weibl. Geschlechts. Hierunter sind 100 ehel. (53 männl. u. 46 weibl.) und 19 unehel. Kinder (11 männl. u. 8 weibl.); 4 todtgeborene, 2 Zwillingspaare.

(1767: 29 Knaben, 40 Mädchen = 69 Kinder.)

3) **1400 Communicanten**, 144 weniger als im J. 1866, und zwar 1358 aus Frohburg und 42 aus Kleineschefeld. Darunter: 13 Hauscommunio-
nen und 80 Confirmanden.

(1787: 3370 Communicanten.)

4) **99 Gestorbene**, 5 weniger als im J. 1866; 47 männl. und 52 weibl. Geschlechts. Darunter 55 Kinder, 8 unverh. Personen, 15 Ehemänner, 11 Ehefrauen, 4 Wittwer und 6 Wittwen. — 3 Fälle gehören nach Kleineschefeld.

(1767: 61 Gestorbene; 59 in Frohburg und 2 in Kleineschefeld.)

Das höchste Alter, 90 Jahre, erreichte Johann Gottlob Wagner, Hausauszügler.

Kirchrechnung vom J. 1866.

Einn.: 779 Thlr. 16 Ngr. 2 Pf.

Ausg.: 710 = 2 = 9 =

Bestand: 69 Thlr. 13 Ngr. 3 Pf.

Kirchenvermögen: 5937 Thlr. 26 Ngr. 4 Pf.

Kirchenrestaurationsfond: 533 Thlr. 28 Ngr. 4 Pf.

Ertrag des Cymbels: 46 Thlr. 3 Ngr. 7 Pf.

= = Becken: 6 = 6 = 6 =

Ertrag der Sammlung für die Mission: 5 Thlr. 20 Ngr.
— Pf.

Ertrag der Hauscolleete für die evangel. Deutschen in
Paris: 7 Thlr. 12 Ngr. — Pf.

Ertrag der eingegangenen Liebesgaben für den Gustav-
Adolf-Verein: 4 Thlr. 2 Ngr. — Pf.

Bibelgesellschaft:

3 Thlr. persönlicher Beitrag des Herrn Pastor Lehmann
in Gnaundstein.

3 Thlr. 13 Ngr. 4 Pf. in der Gemeinde Frohburg
gesammelte Beiträge.

1 Thlr. 9 Ngr. — Pf. dergl. aus Bubendorf.

Am 10. November wurde in Frohburg die Kirchen-
visitation gehalten. Se. Hochwürden, Herr Dr. Weineck,
Superintendent zu Borna, hielten die Ansprache; Se. Hoch-
ehrwürden, Herr Oberpfarrer Sorge, predigten über Act. ap.
20, 17—38; Se. Hochehrwürden, Herr Diaconus Eckert
katechisirten mit der erwachsenen Jugend über das fünfte
Hauptstück. In der Schule fand nachmittags 4 Uhr das
Hausvätergespräch statt.

Die hiesige Schule zählt am Schlusse des Jahres:

	I. Kl.	II. Kl.	III. Kl.	IV. Kl.	V. Kl.	VI. Kl.	Summa:
Knaben:	49	52	62	63	31	32	289 Kn.
Mädchen:	49	48	55	51	44	41	288 Mädh.
	—	—	—	—	75	73	577 Kinder.

Schulkassenrechnung vom J. 1866.

Einnahme: 1185 Thlr. 16 Ngr. 2 Pf.,

Ausgabe: 1126 = 1 = 9 =

Bestand: 59 Thlr. 14 Ngr. 3 Pf.

Die Schulbibliothek zählt am Jahreschluß 361 Bücher.
Einn.: 4 Thlr. 15 Ngr. 5 Pf. (incl. 1 Thlr. 23 Ngr. 1 Pf. Cassenbest.)
Ausg.: 1 = 5 = — =
Best.: 3 Thlr. 10 Ngr. 5 Pf.

Seit November 1867 besteht in der I. und II. Knaben-
classe eine Kindersparcasse, in welche von 1 Pfennig an ein-
gelegt werden kann; jeder sparende Knabe hat ein Buch,
worin ich seine Einlage aufzeichne; in einem Hauptbuch
werden sämtliche, auch die kleinsten Summen, gebucht;
allwöchentlich werden die Ersparnisse der hiesigen Sparcasse
übergeben, welche dieselben mit 4^o/_o verzinst. In den beiden
Monaten November und December sind laut Sparcassenbuch
Nr. 3854 und laut Hauptbuch 27 Thlr. 24 Ngr. 6 Pf. von
den Knaben gespart worden. Die Kinder nehmen an dieser
Sparcasse ein großes Interesse: Ich empfehle diese Einrichtung
allen Eltern aufs angelegentlichste; als Erziehungsmittel
wirkt sie ebenso verhütend als anregend. Auch das ärmste
Kind dürfte im Stande sein, von Zeit zu Zeit einige Pfennige
zu sparen.

Am 30. Juni wurde die Prüfung in der Sonntags-
schule gehalten. Da der hiesige Gewerbeverein 2 Thlr.
20 Ngr. verwilligt hatte, so konnten den ältesten und würdig-
sten Sonntagschülern (Dieze, Müller, Pfau, Mühler und
Benndorf) Prämien überreicht werden. Der Sonntagschüler
Karl Fr. August Uhlig, Schuhmacher hier, erhielt ein Be-
lobigungsdecret aus der Königl. Kreisdirection zu Leipzig.

Zur Zeit zählt die Sonntagschule 45 Schüler. Im
vergangenen Jahre wurden 96 Lektionen Unterricht ertheilt
und zwar 29 Lektionen Zeichnen, 22 Lektionen Rechnen,
10 Lektionen Geographie, 11 Lektionen Physik, 12 Lektionen
Schönschreiben und 12 Lektionen Styl.

Privatim wurden vom Unterzeichneten 12 Lektionen
Geometrie ertheilt.

Die Bibliothek der Sonntagschule umfaßt 87 Bändchen.

Tabellarische Uebersicht

der kirchlichen Nachrichten sämmtlicher Parochieen des Frohburger
Gerichtsamtsbezirks.

D r t.	Gehraute Paare.	Geborene.			Communi- canten.	Gestorbene.			Vergleich mit 1866.							
		m.	w.	Sa.		m.	w.	Sa.	traute.		borene.		nicanten.		forbene.	
									pl.	m.	pl.	m.	pl.	m.	pl.	m.
Frohburg	25	64	55	119	1400	47	52	99	14	—	—	13	—	144	—	5
Kohren	16	41	45	86	1914	32	18	50	—	—	5	—	7	—	—	7
Altmörbitz	5	6	8	14	380	13	6	19	2	—	—	3	—	29	5	—
Benndorf	6	10	7	17	331	2	6	8	2	—	—	1	—	44	—	14
Bocca, f. A.	1	1	1	2	60	—	—	—	—	—	—	1	—	9	—	—
Bubendorf	2	6	4	10	287	4	4	8	2	—	1	—	11	—	3	—
Eschfeld	1	11	10	21	803	12	8	20	—	9	—	14	73	—	—	—
Gnandstein	11	18	15	33	890	9	14	23	3	—	—	9	—	51	—	8
Greifenhain	15	26	12	38	973	24	7	31	7	—	—	20	73	—	5	—
Zahnschhain	2	6	9	15	388	2	2	4	—	—	—	2	—	30	—	2
Kentersdorf	4	15	3	18	283	4	2	6	1	—	8	—	12	—	—	3
Koda	4	7	4	11	633	6	6	12	—	1	—	1	55	—	3	—
Rüdigsdorf	—	6	8	14	396	2	6	8	—	3	—	—	—	26	—	—

Kohren und Zahnschhain. Nach einer 33jährigen, reichgesegneten Amtsthätigkeit wurde Michaelis 1867 Se. Hohehrwürden, Herr Pastor Scheubner zu Zahnschhain, zugleich Diaconus zu Kohren, emeritirt; in seine Stelle rückte ein Herr Mag. Dettmar Schmidt aus Greiz.

Neujahr 1868.

Friedrich Ahlig,

Cantor.

Druck von C. F. Voigt in Penig.

Abrechnung der Kosten

der im Jahre 1868 im Auftrage der Verwaltung der Provinz Sachsen
ausgeführten Arbeiten

Anzahl		Menge		Preis		Betrag	
Stück	Flächeninhalt	Flächeninhalt	Flächeninhalt	Flächeninhalt	Flächeninhalt	Flächeninhalt	Flächeninhalt
1	1	1	1	1	1	1	1
2	2	2	2	2	2	2	2
3	3	3	3	3	3	3	3
4	4	4	4	4	4	4	4
5	5	5	5	5	5	5	5
6	6	6	6	6	6	6	6
7	7	7	7	7	7	7	7
8	8	8	8	8	8	8	8
9	9	9	9	9	9	9	9
10	10	10	10	10	10	10	10
11	11	11	11	11	11	11	11
12	12	12	12	12	12	12	12
13	13	13	13	13	13	13	13
14	14	14	14	14	14	14	14
15	15	15	15	15	15	15	15
16	16	16	16	16	16	16	16
17	17	17	17	17	17	17	17
18	18	18	18	18	18	18	18
19	19	19	19	19	19	19	19
20	20	20	20	20	20	20	20
21	21	21	21	21	21	21	21
22	22	22	22	22	22	22	22
23	23	23	23	23	23	23	23
24	24	24	24	24	24	24	24
25	25	25	25	25	25	25	25
26	26	26	26	26	26	26	26
27	27	27	27	27	27	27	27
28	28	28	28	28	28	28	28
29	29	29	29	29	29	29	29
30	30	30	30	30	30	30	30

Die Kosten der im Auftrage der Verwaltung der Provinz Sachsen
ausgeführten Arbeiten betragen...

Summe 1868

Vertheilung

1079 1/2

H. Laxe, H. 1079 1/2